



CH-6371 Stans, Dorfplatz 2, Postfach 1246

An die Mitglieder des Landrates

Stans, 29. November 2019

Postulat Eindämmung des Klimawandels als Aufgabe höchster Priorität Bericht und Antrag der Kommission BUL

Sehr geehrte Frau Landratspräsidentin
Sehr geehrte Landrätinnen und Landräte

Die Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL) hat an ihrer Sitzung vom 22. November 2019 in Anwesenheit von RR Joe Christen und den Postulanten LR Dominic Starkl und LR Daniel Niederberger das Postulat betreffend Eindämmung des Klimawandels als Aufgabe von höchster Priorität beraten.

Gestützt auf § 92 des Landratsreglements erstattet die Kommission BUL Ihnen folgenden Bericht.

1 Ausgangslage

LR Dominic Starkl und LR Daniel Niederberger und Mitunterzeichnende reichten dem Landratsbüro am 14. Juni 2019 ein Postulat ein. Der Regierungsrat solle beauftragt werden zu prüfen, ob (1.) die Eindämmung des Klimawandels und seine schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität zu erklären sei, ob (2.) alle Geschäfte unter dem Gesichtspunkt der Klimaverträglichkeit beurteilt werden müssen und die Geschäfte, welche den Klimawandel und dessen Folgen abschwächen, wenn immer möglich prioritär zu behandeln seien, ob (3.) sich der Kanton zukünftig an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) orientieren solle und wie (4.) die Bevölkerung umfassend über den Klimawandel zu informieren sei.

Nach Übermittlung durch das Landratsbüro beantragte der Regierungsrat mit Beschluss Nr. 693 vom 29. Oktober 2019 dem Landrat, das Postulat abzuweisen. Anlässlich der Beratung in der Kommission verzichteten die Postulanten auf eine Weiterverfolgung der Massnahme Nr. 3.

2 Stellungnahme der Kommission

Die ganze Kommission BUL anerkennt die Wichtigkeit des Anliegens; die Folgen und die Problematik des Klimawandels sind auch im Kanton Nidwalden sichtbar.

Allerdings findet die überwiegende Mehrheit der Kommission BUL den Weg über die von den Postulanten geforderten Massnahmen nicht geeignet. Es obliege den einzelnen Menschen, ihr

Verhalten zu ändern. Mit Annahme des Postulats werde noch keine positive Wirkung erzielt. Die Mehrheit der Kommission BUL kann die Argumentation des Regierungsrates nachvollziehen, wonach der Kanton bereits jetzt angemessene Aktivitäten zur Eindämmung des Klimawandels unternehme. Unter anderem zeige das Energieleitbild des Regierungsrates auf, wie die Ziele der Energiestrategie 2050 im Kanton erreicht werden solle. Zudem werde mit kantonalen Förderprogrammen der Ersatz von fossilen durch erneuerbare Energieträger unterstützt und das kantonale Energiegesetz – derzeit in der externen Vernehmlassung – zeige mögliche Lösungen auf. Die Mehrheit der Kommission kommt daher zum Schluss, dass der Thematik bereits angemessen begegnet wird. Sie lehnt das Postulat ab.

Demgegenüber findet die Minderheit der Kommission BUL, der Kanton habe eine Vorbildfunktion. Es sei wichtig, dass der Kanton als gutes Beispiel vorangehe und sich selber aktiv um Lösungen und gegen die negativen Folgen des Klimawandels einsetze. Im Vergleich zu anderen Kantonen setze der Kanton Nidwalden sehr wenige personelle und finanzielle Ressourcen ein. Nidwalden lebe unter anderem von der Landwirtschaft und dem Tourismus, weshalb es im Kanton Nidwalden umso wichtiger sei, die Bevölkerung über die Folgen des Klimawandels zu informieren. Die Minderheit der Kommission BUL erblickt in der Annahme des Postulats ein positives symbolisches Zeichen, dass sich auch der Kanton Nidwalden der Problematik annimmt und einen Beitrag gegen die negativen Folgen des Klimawandels leisten will.

3 Antrag der Kommission BUL

Die Kommission BUL beantragt dem Landrat, mit 8 : 2 Stimmen (1 Enthaltung), das Postulat abzuweisen.

Freundliche Grüsse

KOMMISSION FÜR BAU, PLANUNG,
LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT

Armin Odermatt
Präsident

MLaw Domenika Wigger
Kommissionssekretärin